

Vorbereitung der Landtagswahl am 14. März 2021 - Unsere Anfrage vom 1. Mai 2020, Ihre Antwort vom 28.05.2020, hier: Sammlung von Unterstützungsunterschriften

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Dreyer,
sehr geehrter Herr Innenminister Lewentz,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte heute aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie auf unser Schreiben vom 01.05.2020 und die Antwort von Herrn Innenminister Lewentz vom 28.05.2020 kommen und nochmals um die zeitnahe Überprüfung der Anzahl der erforderlichen Unterstützungsunterschriften für die anstehende Landtagswahl am 14.03.2021 bitten.

Bereits im Frühjahr hatten wir pandemie-bedingt bereits wertvolle Zeit für die Aufstellung von Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten verloren (seit 19.02.2020 hätten Kandidatinnen und Kandidaten nominiert werden können):

„Die nicht im Landtag vertretenen Parteien haben jedoch ein riesiges Problem vor sich. Nicht nur die Aufstellungsversammlungen sind durchzuführen. Für die Landesliste (oder Bezirkslisten) müssen mindestens 2080 Unterstützungsunterschriften gesammelt werden und pro Wahlkreis noch einmal gesondert mindestens 125 Unterschriften.“

„Durch das Kontaktverbot in Verbindung mit der bestehenden Abstandsregel von 1,5 bis 2 Meter zu anderen Personen ist es praktisch unmöglich, Unterstützungsunterschriften für die Landesliste sowie für die Kandidatinnen/Kandidaten in den Wahlkreisen zu sammeln. Dies gilt für Infostände wie für die Sammlung von Haus zu Haus gleichermaßen. Gut 90% der Unterschriften kommen über eine persönliche Ansprache und direkte persönliche Sammlung zusammen.“

Selbstverständlich hatten wir die Zeit nach dem Lockdown genutzt, um unsere Listen und Wahlkreisbewerber zu nominieren und die Unterschriftensammlungen entsprechend vorzubereiten und mit der Sammlung zu starten. Ich weise aber an dieser Stelle auch vorsorglich darauf hin, dass wir diese Arbeit nahezu komplett ehrenamtlich durchführen. Leider haben sich auch die Infektionszahlen nicht so positiv entwickelt, wie Sie in Ihrem Schreiben vom 28.05.2020 prognostiziert haben.

Das Kontaktverbot besteht derzeit wieder mit den entsprechenden Einschränkungen im öffentlichen Raum in vielen Städten und Landkreisen – die AHA-Regeln begleiten uns seit dem Lockdown. Informationsstände finden so z.B. nur unter Auflagen statt. Die Praxis und die Rückmeldung aus unseren Kreisverbänden bestätigt derzeit gerade, dass die Sammlung der Unterschriften wesentlich zäher läuft als 2015 (in Vorbereitung der Landtagswahl am 13. März 2016). Dies würde aus unserer Sicht eine entsprechende Reduzierung der erforderlichen Unterschriften rechtfertigen. In Nordrhein-Westfalen wurden bei der Kommunalwahl z.B. die zu sammelnden Unterschriften auf 60% der ansonsten erforderlichen Menge reduziert.

Auch in der Stellungnahme des Petitionsausschusses des rheinland-pfälzischen Landtags vom 31.07.2020 an den Landesverband der Piratenpartei wird ausgeführt:

„Sofern sich die gesundheitliche Lage durch die Corona-Pandemie verändert, wird die Landesregierung bei entsprechendem Bedarf rechtzeitig mögliche und erforderliche Maßnahmen veranlassen, um den Wahlvorschlagsträgern die Einreichung von

Wahlvorschlägen für die nächste Landtagswahl zu ermöglichen. In einer solchen Situation wird sie auch prüfen, ob und inwieweit eine Änderung des Landeswahlgesetzes in Betracht kommt, um unter bestimmten Voraussetzungen die erforderliche Anzahl der Unterstützungsunterschriften abuschaffen oder zu senken.“

Ferner hatte wohl auch der Petitionsausschuss beschlossen, die Eingabe der Piratenpartei zunächst zurückzustellen und die Pandemie-Situation weiter zu beobachten, um ggf. noch aktiv zu werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Blick auf die Infektionszahlen zeigt eindeutig, dass es nun an der Zeit ist, Ihrerseits im Sinne einer vielfältigen Demokratie und der Chancengleichheit mit entsprechenden Beschlüssen des Landtags zu handeln. Ich sage dies auch mit Blick auf den Gesundheitsschutz unserer Mitglieder, Aktiven sowie Anhängerinnen und Anhänger.

Ich bitte Sie daher dringend, mit den Landtagsfraktionen eine entsprechende Lösung zu erarbeiten und möglichst schnell zu reagieren, denn die augenblicklichen pandemie-bedingten Einschränkungen dürfen die demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten kleiner Parteien an der Landtagswahl Rheinland-Pfalz nicht unmöglich machen.

Ich bitte Sie sehr herzlich um eine Eingangsbestätigung unseres Schreibens sowie um eine zeitnahe Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Claudius Moseler
ÖDP-Landesschriftführer im Auftrag des ÖDP-Landesvorstandes Rheinland-Pfalz

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
Landesverband Rheinland-Pfalz
Neckarstr. 27-29
55118 Mainz
Tel.: 06131/67 98 20
Fax: 06131/67 98 15
e-mail: claudius.moseler@oedp.de
Internet: www.oedp-rlp.de